

Lied der Liebe.

Von Fr. v. Matthisson.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 23.

FRANZ SCHUBERT.

Juli 1814.

Allegretto.

Singstimme.

Pianoforte.

Durch Fich-ten am Hü-gel, durch
Den Ro-sen-ge-sträuchen des

Er-len am Bach, folgt im-mer dein Bild-niss, du Trau-te! mir nach. Es
Gar-tens ent-wallt im Glan-ze der Frü-he die hol-de Ge-stalt; sie

lä-chelt bald Lie-be, es lä-chelt bald Ruh', im
schwebt aus der Ber-ge be-pur-pur-tem Flor gleich

freund-li-chen Schim-mer-des Mon-des mir zu.
ei-nem e-ly-si-schen Schat-ten her-vor.

cresc.

Oft hab' ich im Trau-me, als schön-ste der Feen, auf
Mir halt aus den Tie-fen, mir halt von den Höhn dein

gol-de-nem Throne dich strahlen ge-seh'n; oft hab' ich, zum ho-hen O-lym-pus ent-zückt, als
him-mel-scher Na-me wie Sphä-ren-ge-tön. Ich wäh-ne den Hauch der die Blü-then umwebt, von

He-be dich un-ter den Göt-tern er-blickt.
dei-ner me-lo-di-schen Stim-me durch-bebt.

Recit.

In hei-li-ger Mit-ternachts-stunde durch-kreist des Aethers Ge-fil-de mein ah-nen-dein

Geist. Ge - lieb - te! dort winkt uns ein Land, wo der

Tempo I.
Freund auf e - wig der Freundin sich wie - der ver - eint. Die Freu - de sie schwin - det, es

dau - ert kein Leid; die Jah - re ver - rau - schen im Stro - me der Zeit; die

Son - ne wird ster - ben, die Er - de ver - gehn: doch Lie - be muss e - wig und

e - wig be - stehn.